BAIERS BRONN

BASIS-PRESSEMAPPE

SPURENSUCHE IN DER WILDNIS

Im Nationalpark Schwarzwald erleben Besucherinnen und Besucher die Wildnis hautnah. Zahlreiche Veranstaltungen und Führungen erklären die vielfältigen Abläufe im Wald und fördern somit das Verständnis für den Umgang mit der Natur.

Kaum eine andere Region vereint auf so engem Raum eine so große landschaftliche Vielfalt wie der Schwarzwald. Damit das so bleibt, gibt es seit dem Jahr 2014 den Nationalpark Schwarzwald. Als einer der jüngsten Nationalparks in Deutschland spiegelt er auch das wachsende Bewusstsein für Naturschutz und nachhaltigen Tourismus wider. Grund genug, diesem Wildniswunder auf die Spur zu kommen.
Idealer Ausgangspunkt für eine Entdeckertour durch den Nationalpark ist Baiersbronn. Die Gemeinde bietet nicht nur eine perfekte touristische Infrastruktur, sondern auch ein ausgedehntes Netz an Wander- und Radwegen, die durch den Schwarzwald und den Nationalpark führen. Natürlich auch zum Nationalparkzentrum am Ruhestein.

BAIERSBRONN - DAS TOR ZUM NATIONALPARK SCHWARZWALD

Lust auf Erholung, Gesundheit und Genuss? Die Nationalparkgemeinde Baiersbronn erfüllt all diese Wünsche. Besser noch: Sie ist das Tor zum Schwarzwald und zum Nationalpark. Über 80 Prozent des Gebiets sind bewaldet und die Ortsteile liegen auf über 20 Kilometer verteilt vom oberen Murgtal zwischen dem Schliffkopf und Ruhestein an der Schwarzwaldhochstraße bis nach Schönmünzach. Das Beste ist: Große Teile des Nationalparks befinden sich im Gemeindegebiet. Seit dem 1. Januar 2014 erstreckt sich der Nationalpark Schwarzwald zwischen Baden-Baden und Freudenstadt und stellt damit 1,67 Prozent des Schwarzwalds unter besonderen Schutz. Auf einer Fläche von rund 100 Quadratkilometern darf der Wald wieder ein bisschen wilder werden.
Besucher erleben das Konzept des wilden Waldes zum Beispiel auf dem Lotharpfad. Er führt durch ein Gebiet, das der Orkan Lothar im Jahr 1999 stark verwüstet hat, und zeigt eindrucksvoll die Regenerationsfähigkeit der Natur. Dank der Höhenlage zwischen rund 600 und 1.160 Metern über dem Meer gibt es nicht nur die unterschiedlichsten Lebensräume. Vielmehr bietet der Park zahlreichen seltenen Pflanzen, rund 800 Pilzarten sowie bedrohten Tier- und Vogelarten wie dem Auerhuhn oder dem Sperlingskauz, der kleinsten Eule Europas, ein sicheres Zuhause.

DEM WALD GANZ NAH

Was passiert mit der Natur, wenn der Mensch nicht mehr eingreift, die Natur sich selbst überlassen wird? Wer den Wald von einer anderen Seite erleben möchte, wendet sich an die Nationalpark-Ranger und Wildnispädagogen. Ihre Hauptaufgabe ist es, alle Besucher nachhaltig für Wildnis und Naturschutz zu begeistern, über die Ziele und Schutzzwecke des Nationalparks zu informieren und auf deren Einhaltung zu achten. Über das Jahr verteilt bieten sie mehr als 200 Führungen, Vorträge und Seminare an. Vor allem junge Menschen sollen für eine verantwortungsvolle und aktive Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt sensibilisiert werden. Ob frühmorgens oder nachts, ob am Buhlbachsee, an den Allerheiligenwasserfällen oder auf den Grinden, den hochgelegenen Weideflächen auf dem Schliffkopf, – immer steht die Natur im Mittelpunkt. Mal geht es um den Luchs, mal um den Wolf oder um wilde Baumgestalten und ihre Bewohner. Zu den Höhepunkten zählen sicherlich die Gebietskontrollen der Ranger. Im Sommer können ihnen Interessierte bei ihrer täglichen Arbeit über die Schulter schauen und erhalten so einen einzigartigen Einblick in die Flora und Fauna des Schwarzwalds. Übrigens gibt es auch im Winter geführte Touren, bei denen sich die Experten dick vermummt mit Interessierten auf Spurensuche im Schnee begeben.

JUNIORRANGER ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Für Kinder ist es heute immer schwieriger, Natur hautnah zu erleben. Nicht so für den heimischen Nachwuchs, denn der kann als ehrenamtlicher Juniorranger die Tier- und Pflanzenwelt erkunden und erforschen. Ob Spuren lesen, Wildkräuter unterscheiden oder Vogelarten bestimmen – hier können sich Kinder und Jugendliche engagieren. Sie haben direkten Kontakt zur Natur und lernen mit ihr umzugehen. Dabei geht es auch um die emotionale und kognitive Entwicklung des Nachwuchses. Denn das Erleben mit allen Sinnen fördert Empathie, Fantasie und Kreativität.
Tipp: Auch wenn sich nur Einheimische zum Juniorranger ausbilden lassen können, bieten die Experten im Nationalpark Schwarzwald allen Kindern die Möglichkeit, an speziellen Kindertouren teilzunehmen. Ob auf dem Luchspfad oder auf dem Sagenrundweg Allerheiligen – bei Familien mit Kindern kommt garantiert keine Langeweile auf.

DAS NATIONALPARKZENTRUM AM RUHESTEIN

Die ideale Anlaufstelle für alle, die mehr über den Wald und seine Bewohner erfahren möchten, ist das Nationalparkzentrum am Ruhestein. Wie überdimensionale, aufeinander gestapelte Baumstämme präsentiert sich das hochmoderne, barrierefreie Gebäude, dem so wenig Bäume wie möglich weichen mussten. Die außergewöhnliche Architektur mit dem quer verlaufenden

Skywalk und dem 34 Meter hohen Aussichtsturm lässt die Besucher tief in den Lebensraum Wald mit all seinen Facetten eintauchen. Eine interaktive Ausstellung vermittelt seit Juni 2021 mit modernsten Mitteln viel Hintergrundwissen über den Nationalpark mit seinen bis zu 120 Jahre alten Tannen, Fichten und Buchen sowie deren Bewohner. Wer sich hier gut informiert hat, startet zu Erkundungstouren durch den Nationalpark Schwarzwald – geführt oder auf eigene Faust.
Seit 2024 kann außerdem ein weiteres, kleines Juwel besucht werden: das Nationalparkhaus in Herrenwies. Der denkmalgeschützte ehemalige Pferdestall der Forstverwaltung im Forbacher Ortsteil Herrenwies wurde in den vergangenen Jahren aufwendig umgebaut, um nun neben dem großen Nationalparkzentrum am Ruhestein die zweite Anlaufstelle für Besucherinnen und Besucher des Schutzgebiets zu sein. In der kleinen, interaktiven Dauerausstellung stehen der Mensch und seine Geschichte mit dem Wald im Mittelpunkt. Von Dienstag bis Sonntag können Gäste außerdem die Infotheke ansteuern – um Tipps für Wanderungen zu bekommen oder mehr über den Nationalpark zu erfahren.

www.baiersbronn.de/de-de/natur/nationalpark-schwarzwald